

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Das rationierte Rindfleisch konnte heute halbwegs entsprechend zugeteilt werden. In der Fleischhalle gelangten von 6481 Kilogramm annähernd 2000 Kilogramm an die rationierten Kunden zur Detaillierung. Große Anstellungen herrschten bei den Ständen des Approvisionierungsvereins, wo 400 Kilogramm frisches Schweinefleisch zum Breiße von K. 16.— pro Kilogramm sehr rasch verschwand, und bei den Verkaufsständen, an denen 180 Stück russisch-polnische Fleischgänse zu K. 28.50 pro Kilogramm verkauft wurden. Ueberdies gab es in der Halle 8000 Kilogramm gepökeltes Schweinefleisch zu K. 27.— pro Kilogramm, das aber trotz des großen Käuferandranges — 8000 bis 10.000 Personen — nur schleppend abging. Vor Marktbeginn hatten sich ungefähr 2000 Personen vor der Halle angestellt.

Nach viertägiger Pause langten heute wieder Bahnzufuhren für den Wiener Zentralfleischmarkt ein. Es waren dies zwei Waggon Rindfleisch mit acht Tonnen.

Der Fischmarkt leidet unter großer Warennot. Die Nordsee brachte heute Seefischroggen zu K. 6.— pro Kilogramm zur Abgabe. Auf dem Geflügelmarkt gab es heute nur geringe Mengen ungarischer Kühlhausware.

Den Gemüsemärkten ist auch heute die Krautzufuhr treu geblieben. Die aufgebrachten Gärtnerwaren reichten nur auf den inneren Märkten zur Not zu. Da infolge der obwaltenden Verhältnisse im heurigen Winter eine Kartoffelkrise droht, wird, wie wir hören, zukünftigens der Aufbringung und Einlagerung von Wurzeln und Rüben eine große Bedeutung beigemessen.

Eier waren heute sporadisch erhältlich.